



Karlsruher Institut für Technologie

Am Institut für Programmstrukturen und Datenorganisation, Lehrbereich für Programmierparadigmen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

Akademischen Mitarbeiterin/Mitarbeiters

befristet bis maximal 6 Jahre, in der Vergütungsgruppe E 13, TV-L, zu besetzen.

Der Lehrbereich vertritt in der Lehre den Bereich Programmiersprachen und Übersetzer mit einem Schwerpunkt auf funktionaler und objektorientierter Programmierung. In der Forschung liegt der Schwerpunkt auf Anwendungen von Programmanalyse und deduktiver Verfahren für Codeoptimierung, Software-Sicherheitsprüfung, Refaktorisierung u.ä. Der Lehrstuhl ist an DFG-Schwerpunktprogramm „Reliably Secure Software Systems“ und Sonderforschungsbereich „Invasive Computing“ beteiligt. Mehr Information über den Bereich befindet sich unter <http://pp.info.uni-karlsruhe.de/>.

Zu den Aufgaben des Stelleninhabers gehören die Mitarbeit an Forschungsprojekten des Lehrstuhls mit dem Ziel der Promotion sowie die Mitbetreuung der Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls.

Interessierte Bewerber/innen sollten einen sehr guten Universitätsabschluss in Informatik (Diplom oder Master) vorweisen können sowie vertiefte Kenntnisse in einem der Bereiche Programmanalyse, Software-Sicherheit, Compilerbau oder Verifikation.

Das KIT ist bestrebt, den Anteil an Frauen im wissenschaftlichen Dienst zu erhöhen und begrüßt daher besonders die Bewerbung von Frauen. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit am Institut für Programmstrukturen und Datenorganisation des Karlsruher Instituts für Technologie besitzen, so senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bis zum **30.09.16** an:

**Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Herrn Prof. Dr.-Ing. Gregor Snelting
Institut für Programmstrukturen und Datenorganisation
Lehrbereich Programmierparadigmen
Am Fasanengarten 5
76131 Karlsruhe.**

KIT – Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft.